



www.dielinke-sojus.de

Hinweis: <> Den Inhalt in den Klammern bitte anpassen.

Vorschlagspapier für einen Antrag:

Antrag: Räumlichkeiten für Kinder- und Jugendtreff

Antrag an den <Gemeinde/Stadt>rat <Name> zur Behandlung in der nächsten <Gemeinde/Stadt>ratssitzung im öffentlichen Teil.

Hinweis: Im Folgenden verstehen wir bei der Verwendung des Begriffs „Jugendliche*r“ eine/n Jugendliche/n aus unserer Kommune, der/die das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht hat.

Unbestreitbar sind an Jugendliche die unterschiedlichsten Erwartungshaltungen gerichtet. Auch sind die Rahmenbedingungen ihres Aufwachsens höchst unterschiedlich. Nicht gerade wenige sind von Armut bedroht, dagegen eher wenige vom Wohlstand ihrer Eltern verwöhnt. Der Spruch „Die Jugend ist unsere Zukunft“ sollte dringend wieder vollumfänglich ernst genommen werden.

Kinder und Jugendliche benötigen eigene Räume, in denen sie sich abseits von Kosten- und Konsumzwanges treffen und betätigen, kulturelle Vorlieben entwickeln können sowie Unterstützung erfahren.

Dabei sind die Beteiligung und Mitbestimmung von Kinder und Jugendlichen sicherzustellen wozu eine umfassende pädagogische und kulturelle hauptamtliche Begleitung notwendig ist.

Die Fraktion DIE LINKE. beantragt die Beauftragung der Verwaltung mit der <zeitnahen> Prüfung und Vorlage eines Berichts sowie eines Finanzierungsvorschlages <bis zur nächsten Ausschusssitzung/Ratssitzung> zur Umsetzung eines kommunalen Kinder- und Jugendtreffs. Dieser sollte vor allem beinhalten:

1. welche Räumlichkeit Kindern und Jugendlichen kostenlos zur Verfügung gestellt werden können. Die Räumlichkeit sollte neben sanitären Einrichtungen auch über eine Kochmöglichkeit verfügen. Die Erreichbarkeit sollte zu Fuß und/oder Bus möglich sein. Gleichzeitig sollte der normale Lärm bei Veranstaltungen kein Problem darstellen.
2. ob von Seiten anderer Träger (Kirchen u.ä.) ein Interesse besteht, sich an einem solchen Kinder- und Jugendtreff aktiv und finanziell zu beteiligen.
2. welchen Betrag man der Jugendpflege für den Betrieb dieser Räumlichkeit im Jahr zusprechen könnte.
3. wie dieser Kinder- und Jugendtreff in die kommunale Jugendpflege integriert werden kann.